

# **Die Seite für den Ortsteil Brandoberndorf**

## **Parksituation in der Forsthausstrasse**

Hier kommt es immer wieder zu gefährlichen Situationen durch falsches Parken.

*Ein für jedermann verständlicher Auszug aus der StVO (§ 12 Halten und Parken) besagt:*

*Das Halten ist unzulässig:*

- 1. an engen und unübersichtlichen Strassenstellen,*
- 2. im Bereich von scharfen Kurven*

*Das Parken ist unzulässig:*

*Vor und hinter Kreuzungen und Einmündungen bis zu je 5 m von den Schnittpunkten der Fahrbahnkanten.*

Es handelt sich um einen Schulweg. Täglich wird diese Straße von vielen Schulbussen befahren. Es ist die einzige Zufahrtsstraße der Busse zur Schule und dem Kindergarten. Durch falsches Parkverhalten werden in dieser Straße die Fußgänger, insbesondere die Schul- und Kindergartenkinder, Gefahren ausgesetzt. Diese Risiken werden leider billigend in Kauf genommen. Es muss gehandelt werden, bevor Schlimmeres passiert:

Das Aufschieben der Parksünder, ein Hinweis auf vorhandene Parkplätze unterhalb der Turnhalle oder vielleicht ein freundliches Hinweisschild dürften bereits ausreichen. Ein Verbotsschild hingegen ist aufgrund der eindeutigen Vorschriften der StVO nicht notwendig. .

Natürlich gibt es noch viele gefährliche Verkehrssituationen in Brandoberndorf z.B. Kreuzung Cleeberger Straße (Apotheke), Kreuzung Schulstraße/Schnurgasse. In besonderem Maße ist auf die Sicherheit unserer Kinder zu achten. Ein notwendiger Fußgängerüberweg ist dringend erforderlich. Er wird seit Jahren von der Straßenverkehrsbehörde in Dillenburg nicht genehmigt.

Auf Nachfrage antwortete Herr Reichwein ( Leiter Amt für Straßenverkehr Dillenburg )

„Verkehrszählungen ergaben zu wenig Verkehr an diesen Stellen. – Gemeinde hätte aber die Möglichkeit „Fahrbahn zu teilen durch Insel“ (wie bei Bushaltestelle in Kraftsolms)

## **Parkplatz, Richtung Weiperfelden**

Parkplatz Weiperfelder Straße, CDU Ortstermin – mit Blauer Beteiligung. Kreis schließt aus Kosten und Personalgründen (fünfstelliger Betrag im Jahr). Angebot an Gemeinde – Vereinbarung bei dem der Kreis den Straßenrand bis zum Graben pflegt und Gemeinde die restlichen Maßnahmen übernehmen soll.- Eine Kalkulation des Bauhofes ergab hierfür einen Jahresbetrag zwischen 3- und 5000 €. Sollen wir uns mit dieser freiwilligen Leistung zusätzlich belasten – ohne finanziellen Nutzen? Als Alternative würde der Kreis die Fläche entsiegeln und mit Bäumen bepflanzen. Dies wäre für Ihn eine Ausgleichsmaßnahme für Parkplätze an Autobahnen.

## **Mauer unterhalb der Kröffelbacher Strasse**

Seit längerer Zeit liegt sie uns am Herzen. Je länger die Gemeinde wartet, desto umfangreicher und teurer werden die Arbeiten.



*Die Mauer der Wichtegasse, wartet seit dem Konjunkturprogramm auf ihre Ausbesserung.  
Die Blauen halten weiter an ihrer Forderung fest, dass schnellstens etwas gemacht wird.*

**Für eine transparente  
Arbeit im  
Ortsbeirat Brandoberndorf  
Die Blauen  
Liste 7**